

| | |
|-----------------|--|
| A TRANS POTSDAM | presents: |
| Künstler | Birgit Borggrebe, Ellinor Euler, Marcus Golter |
| | DIALOGE + 3 |
| Eröffnung | Freitag, 3. 9. 2010 um 18.30 Uhr |
| Begrüßung | Dr. Iris Jana Magdowski, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam Isolde Nagel, Kuratorin |
| Ausstellung | 4. 9. – 3. 10. 2010 |
| Ort | Container auf dem Schirrhof Schiffbauergasse 14467 Potsdam |
| Öffnungszeiten | Donnerstag - Samstag von 15 - 24 Uhr Sonntag von 15 -20 Uhr Samstag, 11. 9. 2010 Kunst-Genuss-Tour von 15 Uhr bis open end Samstag, 18. 9. 2010 Stadt für eine Nacht von 15 Uhr bis open end |

Mit herzlichem Dank für die freundliche Unterstützung an
Landeshauptstadt Potsdam | FB Kultur und Museum und FB Stadterneuerung und Denkmalpflege,
SCHIFFBAUERGASSE Potsdam, TROLLWERK * ART [Kulturmanagement]

2009 wurde auf dem Schirrhof des Kulturstandortes Schiffbauergasse das Projekt Temporary Art Zone, ein Kunst-Container-Projekt erfolgreich gestartet. Das Ausstellungsprojekt DIALOGE + 3 bespielt die Freiflächen des Schirrhofs mit drei ergänzenden Containern. Die Potsdamer Künstler **Birgit Borggrebe, Ellinor Euler und Marcus Golter** treten in unterschiedlichen Konstellationen jeweils in einem Container in Dialog: Borggrebe + Euler, Golter + Borggrebe, Euler + Golter.

Ein Dialog (*von altgriech. dialégesthai: sich unterhalten, sich unterreden*) bezeichnet das Fließen von Worten zwischen zwei oder mehreren Personen. Die Grundfrage des Dialogs über das Tun des jeweils anderen bringt das Wissen des Dialogpartners an die Oberfläche. Es entwickeln sich Möglichkeiten wie der leichte und sich gegenseitig inspirierende schnelle Wortwechsel, das sachliche Gespräch oder die tiefeschürfende Unterredung über das künstlerische Schaffen.

Zunächst starten die drei Protagonisten miteinander einen offenen künstlerischen Dialog, versteckte Text- und Bildbotschaften inbegriffen: **Birgit Borggrebe** entwickelt **Collagen**, die das Thema des **Mikro- und Makrokosmos** reflektieren. Mit Euler und Golter dialogisiert sie über das Große Ganze bis hinein zur Nanoebene. Ellinor Euler fertigt zarte **schwarze und weiß-silberne Zeichnungen**. Sie vernetzt sich mit Borggrebes Makrokosmos und legt Spuren über Golters Klonenskulpturen. **Marcus Golter** weist wechselseitig mit seinen **Klonen** auf den physisch-räumlichen Aspekt der Individuen und ihre möglichen genetisch identischen Ausformungen. Die Inszenierung der Container unterstützt den intimen Dialog der drei Künstler, aber auch den direkten Kontakt mit den Nachbarn und Besuchern im räumlichen Kontext der umgebenden Architektur. Nicht zuletzt erlauben die verlängerten Öffnungszeiten in den Abend hinein ein Verweilen vor Ort, einem der wichtigsten Kulturstandorte Potsdams.

Das Ausstellungsprojekt DIALOGE + 3 ist letztendlich ein Stakeholder-Dialog für Zeitgenössische Kunst, der sich fortsetzt über die Grenzen der Schiffbauergasse hinaus.